

Rabbinica und Judaica.

Von

S. Landauer.

Auf dem Gebiete der Judaica zeigt sich gegenwärtig noch immer das kluge Bestreben, das vorhandene zahlreiche Material zu verbessern und zu verarbeiten. Bedeutende Editionen bisher unbekannter Werke lassen sich wenig verzeichnen.

Beginnen wir mit dem ersten Hülfsmittel einer jeden Wissenschaft, mit der Bibliographie. *Neubauer*'s [1]) kurzer Bericht über die zweite Firkowitschische Handschriftensammlung, in deren glücklichen Besitz die Petersburger Bibliothek gekommen, giebt uns einen Einblick in jene bedeutenden Schätze der hebräisch-arabischen Literatur. Neben höchst werthvollen karaitischen Schriften finden wir auch viele Unica rabbanitischer Autoren. Ein paar weitere Nachrichten über Samuel ibn Chofni's [2]) Werke und einen unvollständigen Diwân des Samuel ibn Nagrela [3]) liefert *A. Harkavy*. Ein Machsor ritus Catalonien sowie einen für die Geschichte der französischen Rabbinen wichtigen Codex, die sich in der Bodlejana befinden, unterwirft *Neubauer* [4]) einem gründlichen Examen. Ihm verdanken wir auch die Bekanntschaft mit einigen Mss. kleinerer [5]) Bibliotheken. Wie viel in der Bestimmung der Erfurter

---

1) Report on hebrew-arabic manuscripts at St. Petersburg. By *Ad. Neubauer.* Extracted from the Oxford University Gazette. Vol. VII, No. 237. 7 pp. 8. — Vgl. Ath. 18. Nov. 1876. Jüdisches Lit. Bl. 1877. No. 15.

2) Samuel ibn-Chofni's Schriften: Jüd. Lit. Bl. 1877, p. 107, 111 und 116. 1. كتاب البلوغ. 2. احكام شرع ال ציצית. 3. كتاب الشفعة. 4. في النفقات.

3) Magazin f. d. Wiss. d. Jud. 1877, p. 57.

4) Ein Sammelwerk in der Bodlejana (Opp. Add. Quo. 127), beschr. von *Ad. Neubauer*: Letterbode ed. Roest II. Jahrg., p. 177—182 (cfr. p. 172), und III. Jahrg., p. 1—8, 56—58. Ueber das Machsor — ibid. p. 182 und III. Jahrg., p. 58.

5) Handschriften in kleinen Bibliotheken. Leeuwarden, Schweden, Schweiz, Bologna: Letterbode II, p. 83—94. Zu Leeuw. cfr. H. B. XVII, p. 56 u. f. u. d. T. Zur medicinischen Literatur. (Ueber codd. No. 2 u. 6 in Leeuwarden: Doëg u. ספר היושר).

Hss. von christlicher und jüdischer Seite gesündigt wurde, hat *de Lagarde* [6]) nachgewiesen. Der Katalog der jüd. Seminarbibliothek in Breslau [7]) ist in zweiter Auflage erschienen. Die Privatsammlung des verstorbenen *Geiger* hat *Steinschneider* [8]) verzeichnet. Zwölf Codices des Nationalmuseums in Pest hat *S. Kohn* [9]) der Vergessenheit entzogen. Auch von den italienischen Schätzen erfahren wir nach langer Zeit wieder etwas. Der thätige *Pietro Perreau* [10]) in Parma hat sich mit der Verbesserung des Katalogs von *de Rossi* eingehend beschäftigt. Die Hss. des benachbarten Modena [11]), ferner eine italienische Uebersetzung der Mischna [12]), deren eine Hälfte in Rom, die andere in Neapel ist, hat *A. Berliner* zum Gegenstand einer kurzen Besprechung genommen. Ueber äussere Verhältnisse italienischer Codices, die ihm auf einer wissenschaftlichen Reise in die Hand gekommen, handelt er in einem kleinen Schriftchen [13]). Seltene Drucke kommen dem Werthe von Mss. sehr nahe. Einzelne solche Raritäten, deren sich München erfreut, hat *J. Perles* [14]) in einer interessanten Abhandlung beschrieben. Jene dort genannten Druckereien müssen in der Ehrwürdigkeit des Alters hinter der von Soncino zurückstehen. Die Biographie der Sonciner Typographen, deren Thätigkeit in die Jahre 1483—1547 fällt, verdanken wir *Frederico Sacchi* [15]). Eine

---

6) *de Lagarde.* Symmicta. Götting. 1877, p. 129—164. — Vgl. Zuckermandel in „Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth.", Juli 1877, p. 333—336.

7) Catalog der Bibliothek des Breslauer jüdisch-theologischen Seminars von 190 seltenen Handschriften. Von *B. Zuckermann.* 2. A. Breslau (H. Skutsch) 1876. 65 pp. 8.

8) *Geiger*'s HSS. jetzt Eigenthum der „Hochschule". H. B. XVII, p. 11, 12.

9) Die hebräischen Handschriften des ungarischen Nationalmuseums zu Budapest von Rabb. Dr. *S. Kohn*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 76—104. Sonderabdruck mit Register. Berlin 1877. 32 pp. — Bespr. H. B. XVII, p. 81 von Steinschneider.

10) Correzioni ed aggiunte al Catalogo Derossiano: BISO. I, p. 147—48, 202—6, 229—32, 285—88, 311—15, 351—53, 412—16, 451—55; cfr. H. B. XVII p. 14.

11) Hebräische Handschriften in Modena. Von *A. Berliner*: Magaz. ed. Berl. 1877, p. 54—56.

12) Habent sua fata libelli: BISO. 1877, I, p. 391—92.

13) Ein Gang durch die Bibliotheken Italiens. Vortrag von *A. Berliner.* Berlin 1877. 34 pp. 8. 1,50 M. 1—25 Abdruck aus der „Jüd. Presse". — rec. von Steinschneider in H. B. XVII, p. 76; von H. Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 253—54.

14) Bibliographische Mittheilungen aus München. I. Seltene hebräische Druckwerke (Thannhausen, Krakau, Prag, Ichenhausen, Augsburg). II. Hebräische Handschriften. Nach dem Druck des Catalogs von Steinschneider erworben. Monatsschrift f. Geschichte 1876, p. 350—375.

15) I tipografi Ebrei di Soncino. Studii bibliografici di *Frederico Sacchi.* I. Biografia dei tipografi Soncini. Cremona 1877. 68 pp. 4. — rec. in Ath. 6. Juli 1878, No. 2645, p. 15a.

gedrängte Uebersicht dessen, was die letzten zehn Jahre (bis 1876) in der jüdischen Literatur gebracht, hat *Neubauer* [16]) zusammengestellt.

Freunden des alten Testaments wird die jüngst in 12⁰ edirte Warschauer *Bibel* [17]) mit dem Commentare von Salomo Isaki und Anderen und den Targumim willkommen sein. Allzu correct dürfte der Text allerdings nicht sein. Eine neue, noch unvollendete, Ausgabe des Pentateuch [18]) mit Comm. und Onkelos empfiehlt sich durch die am Fusse des Textes beigefügte Mechilta resp. Sifra. Unter den jüdischen Exegeten steht uns Abraham ibn Ezra mit seinem grammatischen Sinn und seiner scharfen, schonungslosen Kritik wohl am nächsten. Ueber seine schriftstellerische Thätigkeit im Allgemeinen, seine theologischen und philosophischen Ansichten, seine Bibelcommentare und deren Supercomm. publicirte *M. Friedländer* [19]) einen höchst bemerkenswerthen Essay. Eine zweite Frucht seiner eingehenden Beschäftigung mit diesem Autor ist die Veröffentlichung des Jesajas-Commentars [20]) mit Noten. Fügen wir noch hinzu, dass auch der Perusch zu Daniel [21]) in *H. J. Mathews* einen Editor gefunden, und dass corrupte Stellen in der Erklärung zu Joel [22]) von anderer Seite emendirt wurden, so lässt das auf ein günstiges Vorurtheil für die Leistungen des Toledaners schliessen. Rein bibliographischen Werth hat es, wenn uns

---

16) Talmudical and Rabbinical Literature. Annual Report of the Philological Society 1876. Uebersetzt im Letterbode II, p. 16—32, 62—70; cfr. H. B. XVI, p. 80.

17) Biblia hebr. Pars I. Pentateuchus, I. II. et 5 Megilloth c. Targ. Onkelos, Comm. Sal. Isaki (Raschi), Jakob b. Ascher b. Jechiel (Ba'al ha-Tûrîm), et Sabbatai Bass „Labia sapientum" = Supercomm. in Raschi. Pars II. Prophetae et Hagiogr., III.—VIII. c. Targ. Jonatan et comm. Salomo Isaki et Jechiel (Hillel) Altschüler b. David „Arx Davidis et Arx Ẓijjonis". Warschau (Druck der Söhne v. R. Samuel b. Chajjim Orgelbrand) 1875. 77. 8 Bde. 20 M.

18) Pentateuch. I. Genesis. Text, Onkelos, comm. des Salomo Isaki cum supercomm. autore Sabbatai Bass (שפתי חכמים), comm. des Jacob b. Ascher (בעל הטורים) & comm. des Meir Löbusch Malbim (התורה והמצוה). Warschau (Isak Goldmann) 1876. II. Exodus. Ausser den genannten Erklärungen noch Mechilta. Warschau 1877. III. Pars 1. 2. Leviticus. Mit Sifra. Warschau 1875.

19) Ibn Ezra literature. Essays on the Writings of Abrah. ibn Ezra. By *M. Friedländer*. London (Trübner & Co.) [1877.] (= Publicat. of the Society of Hebrew Lit. second ser. II). X + 252 + 78 pp. 8. — Angez. in Westminster Review, New Ser. 1878, No. 106, p. 505.

20) The Commentary of Ibn Ezra on Isajah edit. from Mss. with notes and glossary. By *M. Friedländer*. Vol. III. London (Trübner & Co.) 1877. [Publications of the Soc. of Hebr. Lit. Second Series I]. — Angez. in Westminster Rev. (cfr. No. 19).

21) In: „Miscellany of Hebrew Literature" ed. by the Rev. *A. Löwy*. London (Trübner & Co.) [1877.] [= Public. of the Soc. of Heb. Lit. 2. Ser. III] No. 6.

22) Corrupte plaatsen in ibn-Ezra's commentaar op het boek Joël; door *L. Wagenaar*: Letterbode III. Jahrg., p. 46—49.

Specimina von Supercommentaren [23]) geboten werden. Fortlaufende, den Umfang eines ganzen Buches einnehmende Erklärungen von Erklärungen zu lesen, zeugt von einem Ueberfluss an Musse. Etwas günstiger werden wir das Opus der sogenannten Tosafisten [24]) beurtheilen, deren (oder dessen) kritische Beleuchtung des Commentars von Salomo Isaki zum zweiten Male, in etwas anderer Gesellschaft als bei der Livorneser Ausgabe von 1783 (דעת זקנים), in Warschau erschienen ist. Immanuël Romi (gest. c. 1330) hat sich als Dichter einen ansehnlichen Leserkreis erworben. Wir erfahren nun, dass er sich auch in der Exegese versucht und, wie aus der als Muster gedruckten Einleitung ersichtlich, das hohe Lied [25]) nach der philosophirenden Art von Moses ibn Tibbon [26]) misshandelt hat. Aus neuerer Zeit haben wir Erläuterungen *Meir Löbusch Malbim*'s [27]) zu Canticum und nicht beachtenswerthe Expectorationen *P. Haft*'s [28]) zu Jesajas zu nennen. In die gleiche Rubrik wie der letztgenannte gehört auch *Isak Pilitz* [29]) mit seinen qabbalistischen Bemerkungen über Biblisches, und *Abraham Bick* [30]), der vorerst bloss eine Probe giebt, wie er den Pentateuch mit eigenen und fremden Erklärungen ediren will.

---

23) Super-Commentare zu Abraham ibn Esra. II. Elasar b. Matatia: Magaz. f. d. Wiss. 1877, p. 145—149. Text der Einleitung s. t. הקדמה לפירוש ר׳ אלעזר בר מתתיה ibid. p. 81. Weitere Excerpte im Letterbode 76/77, p. 86—88; cfr. H. B. XVII, 62. Andere Supercomm. findet man ibid. p. 81 u. folg.

24) רבותינו בעלי התוספות על חמשה חומשי תורה. Commentar der Tosafisten zum Pentateuch, mit besonderer Berücksichtigung v. Salomo Isaki. Unterhalb des Textes stehen noch die Comm. v. ריב״א = Jehuda b. Elieser compos. A. $\frac{77}{1317}$ und von ברטנורא = Obadja di Bertinoro mrt. c. 1500—10; hsg. von *Salman Schreiber*, *Ahron Walder* und *Phöbus Bernstein*. Warschau (Natan Schriftgiesser) 1876. I 52, II 50, III 25, IV 29, V 26 pp. 8.

25) הקדמה לשיר השירים מכ״י אשר ברומא. Magaz. f. d. Wiss. d. Jud. 1876, p. 43—4 und p. 219; cfr. H. B. XIV, p. 100.

26) פירוש על שיר השירים של משה אבן תבון יוצא לאור פעם ראשונה על ידי חברת מקיצי נרדמים. Lyck 1874. 26 Bl. — cfr. Jahrbüch. f. Jüd. Gesch. III, p. 171—175.

27) Canticum cum Comm. Salomo Isaki et Comm. שירי הנפש aut. *Meir Löbusch Malbim*. Accedit Comm. מצודת דוד ומצודת ציון aut. Jechiel Altschüler b. David. 8. Warschau (typ. Chajjim Kelter) 1876.

28) ספר פנקס פתוח אל נבואת ישעיה מאת פנחס האפט לבית הלוי. Wien (Selbstverlag) 5637/1877. 47 pp. 8. — rec. von M. Edelmann im ha-Schachar VIII. Jahrg., p. 271.

29) ס׳ זרע יצחק מאת יצחק בן חננאל פיליץ. Lemberg (Pilitz) 1876. 17 Bl. 4.

30) ס׳ יסוד אהל מועד מאת אברהם ב׳ יעקב ביק. Pressburg (Abr. Bick) 1876. 54 + 2 + 2 Bl. 8. 1—8 unnumerirt, beginnt mit 9.

Die eminente Wichtigkeit der talmudischen Literatur wird immer mehr erkannt. In geradem Verhältniss zur Zunahme der Hülfsmittel, welche die Bewältigung des ungeheuren Stoffes erleichtern, steht das wachsende Interesse an demselben. Was zuvörderst die Mischna betrifft, so hat *Weiss* [31]) das Leben und Lehren der berühmtesten Tanaiten innerhalb des Rahmens der zeitgenössischen Geschichte, ferner die Entstehung und den Werth der der Mischna verwandten Compositionen mit einem grossen Aufwand von Gelehrsamkeit und Scharfsinn in anziehender, leichtfasslicher hebräischer Diction geschildert. Der denkende Leser wird freilich den zuversichtlichen Ton bei mancher bedenklichen Lösung streitiger Fragen befremdend finden, wie er andererseits es beklagen wird, dass die einschlägige Literatur zuweilen gar nicht berücksichtigt wird. Ueber R. Eliezer b. Hyrkanos [32], [33]) liegen zwei Monographien vor. Eine der anziehendsten Gestalten jener Zeit, seinen Schüler R. Aqiba, hat die geschwätzige Sage [34]) in ihren Kreis gezogen. Sein Leben erzählt uns *G. Levi* [35]). Von einem einzelnen Mischnalehrer, dem Abba Saul, der jünger als R. Aqiba angesetzt wird, will *Lewy* [36]) die Spuren einer Mischnasammlung entdeckt haben, von der Jehuda ha-Nasi an einigen Orten Varianten mitgetheilt habe. Unter den verschiedenen Tractaten haben die Pireqe Abhoth mit ihrem ethischen Gehalte die alte Anziehungskraft bewährt. Mit bewunderungswürdiger Belesenheit im einschlägigen Gebiet hat *Taylor* [37]) unter Zugrundelegung einer

---

31) Zur Geschichte der jüdischen Tradition. II. Von der Zerstörung des 2. Tempels bis zum Abschluss der Mischna. Von *J. H. Weiss.* Wien (Brüder Winter) 1876. Auch unter dem hebräischen Titel: דור דור ודורשיו VIII, 263 pp. 8. — rec. von H. L. Strack in der ThLZ 1877, p. 351—354; von Frankl in Grätz's Monatsschr. 1877, p. 92—96 und 133—137.

32) *C. Augustus R. Toetterman.* R. Eliezer ben Hyrcanos sive de vi qua doctrina Christiana primis seculis illustrissimos quosdam Judaeorum attraxit. Lipsiae (Peukert) 1877. 39 pp. 8. 1,25 M. — rec. von Schürer in der ThLZ. 1877, No. 26, p. 687.

33) Die halachische Lehrweise des R. Eliezer b. Hyrkanos von *H. Wassertrilling*: Jüd. Lit. Bl. No. 20—23, p. 78. 86. 90.

34) Mischnalehrer von heidnischer Abkunft. Von *N. Brüll*: Jahrbücher f. jüd. Gesch. 1877, II, p. 154—56.

35) Parabeln, Legenden — gesammelt — von *G. Levi.* p. 334—362. Cfr. No. 65.

36) Ueber einige Fragmente der Mischna des Abba Saul. Von Dr. *Lewy.* Berlin 1876. 4. — Bespr. im Magazin f. d. Wiss. 1877, p. 114—120 von H[offmann].

37) Sayings of the Jewish fathers, comprising Pirqe Aboth and Pereq R. Meir in hebrew and english — by *Charles Taylor.* Cambridge, University Press 1877. X + 145 + 56 pp. 8. 10 s. Mit dem hebr. Titel: ס׳ דברי אבות העולם. — Vgl. Ac. 1877, p. 483; Ath. 1877, p. 214; Saturday Review 1877, p. 112; LC. 1877, No. 50, p. 1647; ThLZ. p. 415—17; von Langen in Theol. Literaturbl. p. 22; H. B. XVII, No. 99, p. 52; Jüd. Literaturbl. p. 126.

Cambridger Handschrift, die er für die Jerusalemer (?) Mischna ausgiebt, dieses Buch der Sentenzen allseitig erläutert. Eine grössere Unabhängigkeit von den jüdischen Commentatoren wäre wohl zu wünschen. Massecheth Middoth hat *Edersheim* [38]) übersetzt und *Hildesheimer* [39]) mit den Angaben von Josephus verglichen.

Was zur Niederschreibung des Talmud Veranlassung gegeben, wer sich dieser Aufgabe unterzogen, und in welcher Weise der Abschluss stattgefunden, erfahren wir aus einer höchst beachtungswerthen Abhandlung *N. Brüll's* [40]). Die Belastung des Gedächtnisses und die Furcht vor Verfolgungen, wie sie das letzte Viertel des V. Jahrh. aufweist, bestimmten hauptsächlich R. Abina (gest. 13. Kislew 499), R. Achai b. Huna (gest. 4. Adar 505) und andere Saburäer, das von R. Asche während seiner langen Lehrthätigkeit (375—427) zweimal mündlich besprochene umfangreiche Material zu codificiren. Nach Erfindung der Buchdruckerkunst erfreute sich dieses Schriftwerk einer staunenswerthen Verbreitung. Der bekannte Gelehrte *Raphael Rabbinovicz* hat bereits im Jahre 1867 mit bibliographischer Kenntniss die Editionen verzeichnet. Im vergangenen Jahre hat er diese Arbeit auf Grund umfassender und genauerer Studien revidirt, aber leider wiederum in hebräischer Sprache geschrieben [41]). Ein Verzeichniss der ohne den Text gedruckten Commentare zum Talmud, deren Verfasser zwischen der Zeit des R. Nissim (c. 1340—1380) und R. Bezalel Aschkenasi (XVI. Jahrh.) gelebt, hat *Jellinek* [42]), nach der Aufeinanderfolge der einzelnen Tractate geordnet, zusammengestellt, und *Halberstamm* in seiner riesigen Belesenheit noch ergänzt. Die vielgelesenen Folianten haben seit 1484 eine grosse Zahl von Ausgaben erlebt, ohne dass sich ein Editor bemüssigt fühlte, handschriftliches Material zu vergleichen. Erst im jüngsten Jahrzehnt hat ein in München lebender Gelehrter, der bereits genannte *Raphael Rabbinovicz* [43]), diese Arbeit in Angriff genommen. Er gibt in Quadrat-

---

38) Sketches of Jewish Social Life in the Days of Christ. Appendix. 1. Translation of the Mishnic treatise „Massecheth Middoth". 2. Extracts from the Babylon. Talmud „Mass. Berachoth". London (Rel. Tr. Soc.) 1876. 5 s. rec. im Ath. 1877, p. 178.

39) S. oben p. 43, No. 36.

40) Die Entstehungsgeschichte des babylonischen Talmuds als Schriftwerkes von *N. Brüll*: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. II, p. 1—123; cfr. Magazin f. d. Wiss. 1877, p. 159.

41) Kritische Uebersicht der Gesammt- und Einzelausgaben des Babylon. Talmuds seit 1484 von *Raphael Rabbinovicz*. München (Rosenthal) 1877 132 pp. 8. Separatabdruck aus Bd. VIII der Variae lectiones, cfr. No. 43.

42) קונטרס המפרש כולל שמות ספרי גדולי הראשונים מרבינו נסים — עד רבינו בצלאל אשכנזי — לפרש את התלמוד —. Von *Ahron Jellinek*. Wien (Brüder Winter) 1877. 16 pp. 8. — Angez. in Jüd. Literat. 1877, p. 175 und Jahrbücher III, p. 197. Acced. Appendix.

43) Variae lectiones in Mischnam et in Talmud babylonicum quum ex aliis libris antiquissimis et scriptis tum e codice Monacensi praestantissimo collectae,

schrift alle Varianten des unschätzbaren Münchener Manuscripts des ganzen Talmud und fügt in den Noten, in sogen. Raschi-Charakteren, alle Varianten hinzu aus den ihm zugänglichen anderen Hss. der wichtigsten alten Commentatoren und ersten Talmud-editionen. Wir besitzen jetzt die Variae lectiones zu Serâim und Môed in VIII Bänden. Die Uebersetzung und Commentirung vom Tractat Baba Qamma hat ein leider nicht philologisch Geschulter [44]) unternommen. Mit der Version von Baba Mezia ist *Sammter* [45]) beschäftigt. *Luzzatto*'s sehr brauchbare Grammatik des talmudischen Idioms ist von *Goldammer* [46]) nun auch ins Englische übertragen worden. Das lexicalische Gebiet hat durch das noch in Fortsetzung begriffene Wörterbuch von *Jakob Levy* [47]) eine nicht zu unterschätzende Bereicherung erfahren. Möglichste Vollständigkeit des Materials, Abfassung in deutscher Sprache sind nicht die geringsten Verdienste des Werkes. Die vortrefflichen Bemerkungen *Fleischer*'s haben bereits manchen Fehler verbessert. Befremdend ist es, das der gelehrte Verfasser das verwandte Mandäische ganz unbeachtet lässt. Einzelne, freilich selten zutreffende Notizen geben *Schorr* [48]), *Oppenheim* [49, 50]), *Levysohn* [51]), *Hochstädter* [52]),

---

annotationibus instructae auctore *Raphaelo Rabbinovicz*. Pars VIII Tract. Megillah et Schekalim. Adjecta est synopsis critica omnium editionum Talmudis babylon. ab anno 1484 vulgatarum. Monachii (Selbstverlag Wiesenstrasse No. 1) 1877. (Hebr. Titel: דקדוקי סופרים) (XVI) + 160 + 84 (+ 4) + 132 pp. 8. — rec. von Castelli in BISO. 1877, p. 367; in Ath. No. 2611, 10. Nov. 1877, p. 600; von J. Barth in JLZ. 1878, No. 28, p. 413; im LC. 1878, Sp. 476—7; von H. L. Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 252.

44) Législation civile du Thalmud nouveau commentaire et traduction critique du traité Baba Kama (!) par *Israel-Michel Rabbinowicz*. Tome II. Paris (Ernest Thorin) 1877. LXXXIV, 510 pp. 8. 20 fr. Tome I soll „les lois civiles des traités du Seder Naschim" enthalten und wird später erscheinen.

45) Talmud babylonicum. (Der babylonische Talmud.) Tractat Baba Mezia. Text mit deutscher Uebersetzung und Erklärung von Rabb. Dr. *Sammter*. Liefer. I—IV. Berlin (Julius Benzian) 1876/77. Preis d. ganzen Tr. 30 M.

46) Grammar of the Biblical Chaldaic Language and the Talmud Babli Idioms. By *S. D. Luzzatto*. Translated and largely reviewed by *J. S. Goldammer*. New-York (Wiley & Sons) 1877. — rec. in Ath. 11. Aug. 1877, p. 179.

47) Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim von *Jacob Levy*. Nebst Beiträgen von *H. L. Fleischer*. I. II., p. 1—336. Leipzig (F. A. Brockhaus) 1876/77. — rec. in Bibliotheca sacra 1877, p. 193; LC. 1877, Sp. 599, 1113.

48) מלות יוניות שנסחו רז״ל לכתבן בתואר מלות עבריות. Chalutz X. Jahrg. 1877, p. 46—60.

49) Die neuhebräischen Sprachelemente in der Mischna von *D. Oppenheim*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 149—52.

50) Fremdsprachliches im Talmud. Von *D. Oppenheim*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 2.

51) Literarische Notizen. Von Dr. *L. Lewysohn*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 159, 163 (vgl. p. 171), 170, 175, 190, 206.

52) Erklärung einer Talmudstelle. Von Dr. *Hochstädter*, Bezirksrabb.; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 147, 156 und 160.

Brüll[53]) und *Bacher*[54]). Ein Muster scholastischer Verkehrtheit sind die Bemerkungen des *D. M. Hoffmann*[55]) zu Biblischem wie Talmudischem. Im חלוץ[56]) wird mit der Erklärung der Beinamen fortgefahren. Bei einem Riesenwerke wie der Talmud sind Indices jeder Art erwünscht. Von einer nach Materien alphabetisch geordneten Sammlung der Haggadoth beider Talmude[57]) ist der erste Theil erschienen. Zu dem bekannten Werke des Jacob ibn Chabib (עין יעקב) hat *Fränkel*[58]) ein Inhaltsverzeichniss angefertigt. Der im Jahre 1871 verstorbene Rabbiner von Marseille, *Michael David Cahen*[59]), hat im Jahre 627/1867 ein Register der in beiden Talmuden und Midraschim vorkommenden, meist jüdischen Eigennamen angelegt. Er theilt sie in Namen der Tanaiten (der Mischna, der Baraita), der Amoräer, der Gelehrten der Midraschim. Beigefügt ist eine Anzahl von Frauennamen, von Orten, in welchen sich Gelehrte aufhielten, und die Namen der sogenannten Tosafisten. Wem das tüchtige Werk des Minsker Rabbiners bekannt ist, der wird kein Verlangen nach diesem neuen Opus hegen, das stets bloss einzelne Belegstellen liefert und auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann. Es scheint fast, als ob der Verfasser seinen Vorgänger gar nicht gekannt hätte. Eine von der Kritik höchst beifällig aufgenommene Arbeit ist die Encyklopädie von *Hamburger*[60]), der wir einen rüstigen Fortgang wünschen. Für denjenigen, der nicht die Sprache des Talmud, sondern seinen Inhalt untersucht, ist es von

---

53) יודקרת (Qidd. 16 b) von *N. Brüll*: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. 1877, II, p. 139—143. Ein Fabelbuch im Talmud. Ibid. p. 152—54.

54) Zwei Corruptelen. Ein Beitrag zur talmudisch-midraschischen Lexicographie von *Wilh. Bacher*. Ueber קולבאי u. מדור דור: Monatsschr. f. Gesch. 1876, p. 237—240.

55) שבלים אשר לקטתי על שדי תרומות החקירה. Von *David Moses Hoffmann.* Wien 1876. 156 pp. 8.

56) שמות האנשים בספרי רבותינו ז״ל. 2. Abhandlung. החלוץ X. Jahrg. 1877, p. 1—31.

57) אוצר אגדות מתלמוד בבלי וירושלמי. Azar Agodat(!!) hsg. von *Gabriel b. Chajjim Miller*, Rabbinats-Assessor in מ״ד [Mattersdorf (Ungarn).] I. Pressburg (Druck v. Otto Köttritsch) 1877. 8. 240 pp. 8.

58) ציון לדרש. מפתח למצוא בנקל כל מאמרי חז״ל מתלמוד בבלי וירושלמי הבאים בספר עין יעקב וגם קצתם אשר לא באו שמה מסודרים על פי ערכים בסדר אלפא ביתא. Von *P. Fränkel.* Krakau 1877. 4 M. Zu beziehen von Wilhelm Erras in Frankf. a/M.

59) Repertorium talmudicum sive memorabilia omnia de personis et rebus quae in utroque Talmude et Midraschim occurrunt — item series integra commentatorum Talmudicorum medii aevi, sc. Raschi ejusque magistrorum, discipulorumque, qui vulgo Tosaphistae nuncupantur. Quae omnia — in ordinem alphabeticum digessit — *M. D. Cahen.* Nunc vero emendavit — *L. Wogue.* Prostat apud O. Cahen — Lugduni (13 Quai de Tilsitt) 1877. Mit hebr. Titel: ס׳ שכיות החמדה — V + 3 + 328 pp. 8.

60) S. oben p. 54, No. 53. — Vgl. ZDMG. 33. Bd., p. VIII.

grösster Wichtigkeit, die in den verschiedensten Tractaten zerstreuten Discussionen über das gleiche Thema beisammen zu haben, ferner Regeln und Principien kennen zu lernen, nach welchen die Redactoren der Mischna und des Talmud verfahren sind. Ueber dies und Aehnliches ertheilt uns Auskunft die neuerdings gedruckte Methodologie von *Malachi Cohen* [61]) und die Werke von *Greismann* [62]) und *Chajjim Jakob* [63]). Mehr populären als wissenschaftlichen Charakter haben die Schriften von *Dessauer* [64]), *Levi* [65]), *Margolis* [66]) und *Polano* [67]), indem sie nach Willkür Stücke aus der haggadischen Literatur auswählen und übersetzen, ohne philologische Bemerkungen daran zu knüpfen. Eine Fülle von Gelehrsamkeit hat *M. Grünbaum* [68]) in seiner Studie über die vergleichende Mythologie niedergelegt. Beginnend mit einer in pikantem Stil gezogenen Parallele zwischen Haggâda und Halâcha — Gegensätze, die auch *Farrar* [69]) in einer englischen Zeitschrift bespricht — geht er über zu einer Reihe von Sagenkreisen, zu welchen er Analogien in den verschiedensten Literaturen zu finden weiss. Wir bedauern blos, dass aus Mangel an Indices der Schatz an lexi-

---

61) יד מלאכי von Malachi Cohen b. Jacob (gest. vor 1792). Methodologia Talmudis I—III, hsg. von *Moses Ahron Kegil* cum emendation. *Jesajas Pik. Zebi Hirsch* aus Berlin et notis *Isak Dob Bamberger* in Würzburg. ed. 3. Przemyśl (Druck von A. Zupnik und Knoller. Verlag von Kegil) 1877. 8 Bl, + 230 + 2 Bl. 8.

62) ספר אוצר נחמד מערכת א׳ gesammelt von זאב *Jakob Greisman b. Samuel.* Przemyśl 1876. 34 + 4 Bl. 4. Talmudische Regeln mit Quellenangabe. Das Werk soll in 22 מערכות erscheinen.

63) שער הציון von *Chajjim Jacob b. Zebi* aus אסמינא. Aufzählung der halachischen Regeln, Nachweis der Stellen, in welchen sie in den beiden Talmuden und den älteren Commentaren behandelt werden. Acced. compendium מחזה אברהם. Angabe der bezüglichen Stellen in den neueren Comm. Zu letzterem cfr. Steinschneider Bodl.-Cat. p. 711. Wilna (gedr. bei Abr. Hirsch Katzenellenbogen) 1877. 78 pp. 8.

64) Spruchlexikon des Talmud und Midrasch. Urtext und Uebersetzung. Von *J. Dessauer*. Budapest 1877. 259 pp. 8. — Ang. in Jüd. Literaturbl. 1877, p. 39.

65) Parabeln, Legenden und Gedanken aus Thalmud und Midrasch, gesammelt und geordnet von *Giuseppe Levi*, aus dem Urtexte in's Deutsche übertr. von *Ludwig Seligmann.* 2. A. Leipzig (Leiner) 1877. XII, 366 pp. 8. p. 334—362 Biographie v. R. Aqiba.

66) *Isaac Margolis.* ספורי ישורון, unter dem deutschen Titel: „Erzählungen Jeschurun's". Charakterbilder und Sagen aus dem Talmud Bawli, Jerusalmi Midrasch, Jalkot und Sohar. Gesammelt, bearbeitet und übertragen in's Hebräische. Berlin (im Selbstverlage) 1877. 334 pp. 8. 6 M.

67) Selections from the Talmud. Being Specimens of the Contents of that Ancient Book, its Commentaries — Translated from the originial by *H. Polano.* London (Warne & Co.) 1877. 382 pp. 8. 3 s. 6 d. — rec. in Saturday Review 27. Oct. 1877, No. 1148, p. 521.

68) *M. Grünbaum.* Beiträge zur vergleichenden Mythologie aus der Hagada: ZDMG. 31. Bd., p. 183—359.

69) The Halacha and the Hagada. By *Farrar*: The Expositor Oct. 1877.

kalischen Notizen nicht leicht zu heben ist. Etwas vager und bestrittener sind die Vergleiche *Güdemann*'s [70]). Zur Erkenntniss des ethischen Gehalts des Talmuds trägt die Schrift von *Lazarus* [71]) bei. Die Angriffe von *Rohling* [72]), *Wilmanns* [73]) u. s. w. [74]), die ihre Waffen meist in der Rüstkammer von Eisenmenger geholt, mögen hier nur erwähnt sein. Da wir die Namen der Ankläger genannt, so haben auch die Vertheidiger einen Platz zu beanspruchen, zumal aus der einen oder andern dieser Schriften immerhin noch etwas zu lernen ist. Es sind die Arbeiten von *Bloch* [75]), *Duschak* [76]), *Joel* [77]), *Kolkmann* [78]), *Schreiber* [79]), *Soloweyczyk* [80]) und *Thein* [81]).

---

70) Religionsgeschichtliche Studien von *M. Güdemann.* Leipzig (Leiner) 1876. 144 pp. 8. I „Mythenmischung in der Hagada“, p. 1—64, entspricht der Abhandlung in der Monatsschrift f. Gesch. 1876, p. 177—195, 225—231, 255—267. — rec. in LC. 1876, Sp. 1681; Zeitschr. f. wiss. Theol. 1877, 2; Jahrbücher ed. Brüll 1877, III, p. 176—180; Monatsschr. 1877, p. 137—44, H. B. XVI, p. 124; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 34; ha-Schachar VIII. Jahrg. p. 227—232. Die Abhandl. III über den Barnabasbrief beurtheilt Ad. Harnack in der ThLZ. 1877, p. 59.

71) Zur Charakteristik der talmudischen Ethik von *L. Lazarus.* Jahresber. des jüd.-theol. Seminars „Fränckel'scher Stiftung“. Breslau (F. W. Jungfer's Druckerei) 1877. 48 pp. 8. — rec. von Schürer in ThLZ. 1877, p. 518; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 30; Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 429.

72) Der Talmudjude. Zur Beherzigung f. Juden und Christen aller Stände dargestellt von *Rohling.* 5. A. Münster (Rusell) 1876. 112 pp. 8. 0,80 M.

73) Die „goldene“ Internationale und die Nothwendigkeit e. socialen Reformpartei von *C. Wilmanns.* Berlin (Niendorf) 1876. 107 pp. 8. 1,50 M.

74) Die Sittenlehre des Talmud und der zerstörende Einfluss des Judenthums im deutschen Reich. 3. A. Berlin 1876. Abdruck aus der Deutschen Landeszeitung. — Angez. in Westminster Review, Tom. 52, 1877, p. 264.

75) Prof. Rohling's Falschmünzerei auf talmudischem Gebiete von *Philipp Bloch.* Posen (Merzbach) 1876. IV, 31 pp. 8. 0,60 M. — rec. im Jüd. Literaturbl. 1876, p. 88.

76) Die Moral der Evangelien und des Talmud. Eine vergleichende Studie im Geiste unserer Zeit, von *M. Duschak.* Brünn (Bernhard Epstein) 1877. X, 58 pp. 8. 1,60 M.

77) Gutachten über den Talmud, abgegeben in Veranlassung eines Processes, in erweiterter Form herausgegeben von Dr. *M. Joel.* Breslau (Schletter) 1877. 33 pp. 8. — Angez. im Jüd. Literaturbl. 1877, p. 148 u. 154; in Jahrbücher ed. Brüll III, p. 186/7. Angegriffen im „Israelit“ ed. Lehmann 1877, No. 36—39.

78) Die gesellschaftliche Stellung der Juden. Von *Jos. Kolkmann.* 2. A. Löbau (Skrzeczek) 1876. V, 34 pp. 8. 0,60 M. — Angez. in Protestant. Kirchenzeitung 1876, p. 355.

79) Die Principien des Judenthums verglichen mit denen des Christenthums zur Abwehr der neueren judenfeindlichen Angriffe. Von *Em. Schreiber.* Leipzig 1877. X, 252 pp. 8. — rec. in LC. 1878, Sp. 41.

80) *Elias Soloweyczyk.* Die Bibel, der Talmud und das Evangelium, aus dem Französischen ins Deutsche übertr. von *Moritz Grünwald.* Leipzig (Brockhaus in Comm.) 1877. XX, 351 pp. 8. 8 M. — rec. in LC. 1877, No. 40, Sp. 1333; in Jahrbüch. III, p. 184; von Strack in Zeitschr. f. d. gesammte luth. Theol. 1878, p. 459—66.

81) Der Talmud oder das Princip des planetarischen Einflusses nach der Anschauung des Talmuds. Von *Sal. Thein*, Rabb. in Luze. 2. A. Wien (Selbstverlag) 1876.

Die Stellung der Tosefta [82]) zur Mischna ist seit Scherira Gaon häufig discutirt und verschieden [83]) beurtheilt worden. *Zuckermandel* [84]) war es vorbehalten, die — gelinde gesagt — eigenthümliche Theorie aufzustellen, die Tosefta sei die ursprüngliche palästinische Mischna. Er hat 2 Hss. dieses Werkes, die von Erfurt [85]), welche vor 1260 geschrieben ist, und die von Wien [86]) genau geprüft. Sie bilden die Grundlage der von ihm veranstalteten neuen Edition [87]), die einen guten Text verspricht. Etwas oberflächlich und leicht hingeworfen sind die Bemerkungen *J. S. Bloch*'s [88]).

Von den kleineren Tractaten ist der wichtige Massecheth Soferim [89]) neuerdings nach einer alten Hs. herausgegeben worden. Aus demselben Codex erhalten wir noch eine dem Redactor der Mischna zugeschriebene Abhandlung, die sogenannten Baboth, welche in kürzerer Form unter dem Titel „Ma'ase Tora" schon einmal veröffentlicht wurde (cfr. Steinschn. Bodl.-Cat. p. 620 und Jellinek, Bêt ha-Midrasch II p. 92) und die Baraita di-Jeschua. Auf einzelne verschollene Baraitas, wie die zu Massecheth Nidda und die 24 Hindernisse der Busse, macht *Brüll* [90]) aufmerksam. Mit Anschluss an die Dissertation von *Joseph Schmilg* examinirt

---

82) Zum Namen cfr. jüd. Lit. 1876, p. 53.

83) Cfr. Die Theorien über Wesen und Ursprung der Tosephtha, kritisch dargestellt von *J. H. Dünner*. Amsterdam (Seyffard) 1874. 8.

84) Die Erfurter HS. der Tossefta beschrieben und geprüft von *M. S. Zuckermandel*. Berlin (L. Gerschel) 1876. IX, 117 pp. 8. Zum grossen Theil Abdruck aus d. Magazin, Jahrg. II. — rec. in LC. 1876 Sp. 1322; Magaz. f. d. Liter. d. Ausl. 1876, No. 43; H. B. XVI p. 31; Grätz's Monatsschr. 1876, p. 285—88 u. 331—33; Jüd. Literaturbl. 1876, p. 20 u. 24 v. M. Rawicz u. 1877, p. 75/6 u. 79.

85) Eine geistreiche Erklärung einer Toseftastelle v. R. David Pardo durch die Erfurter HS. bestätigt. Jüd. Lit. 1877, p. 143. Estori Parchi's Tosefta-Citate, ibid. 1876, p. 62.

86) Wiener Tosefta-Codex: Jüd. Literaturbl. 1876, p. 71. Ordnung der Tractate, Theilung der Abschnitte und einzelner Absätze in der Wiener Tosefta-HS. Ibid. p. 14, 18, 22, 26.

87) Tosefta nach den Erfurter und Wiener Handschriften mit Parallelstellen und Varianten hsg. von *M. S. Zuckermandel*. Lief. I—III. Pasewalk (Selbstverlag) 1877.

88) Einiges über die Stellung der Tossefta. Von *J. S. Bloch*: Jüd. Literaturbl. 1877, No. 44, p. 174, 175, 186, 190, 194, 202.

89) Beiträge zur talmudischen Literatur. Von *Samuel Schönblum*. Unter dem hebr. Titel שלשה ספרים נפתחים (1 מסכת ספרים (2 פירקא דרבי' הקדוש או הבבות (3 ברייתא דישועה והוספתי ג' כ' מס' ידים להראב"ד Lemberg (A. J. Menkes) 1877. X, 78 Bl. 4. Accedunt nonnullae expositiones editoris.

90) Verschollene Baraitas und Midraschim. Von *N. Brüll*: Jahrbücher f. jüd. Gesch. II, p. 124—133.

Braun [91]) die historisch wichtige Megillath Ta'anith; der Text stamme von Chananja b. Chisqijja b. Garon, das Scholion aus dem 7. Jahrhundert. Die Baraita des Samuel, deren Abfassungszeit unbestimmt ist und später als das VII. saec. angenommen wird, bespricht *Steinschneider* [92]). Aus der Midraschliteratur haben wir eine neue, handliche Ausgabe des Midrasch Rabba [93]) zu nennen. Eine Art von Inhaltsverzeichniss der einzelnen Paraschen — nicht alphabetisch geordnet und darum von geringer Bedeutung — erhalten wir von *Salomo Wilf* [94]). Eine Untersuchung des Midrasch Schir ha-Schirim [95]) förderte nichts Neues zu Tage. Die Sammlung kleinerer Midraschim, die *Jellinek* [96]) mit so vieler Sachkenntniss unternommen, ist um einen neuen Band bereichert worden. Abgesehen von der oft edirten und in ihrer eigenartigen Nachahmung des Danielischen Stils interessanten Antiochusrolle, die bereits Saadja gekannt, erhalten wir Bruchstücke einer neuen Pesiqta (p. 36—70) u. a. In einem Anhange spricht der Editor auch eine Vermuthung aus über die Entstehung und die Quellen des sog. Alphabet-Midrasch (!) [97]). Nach seiner Ansicht sei er für das Wochenfest componirt, wo, nach einem alten Brauche, die Kinder ins Bethaus geführt und dort zum ersten Mal unterrichtet wurden. *Thomas Chenery* [98]) hat einzelne Legenden aus dem Midrasch übersetzt.

In der nachtalmudischen Literatur ist das erste Schriftwerk

---

91) Entstehung und Werth der Megillat Taanit. Von ***M. Braun***: Monatsschr. f. Geschichte 1876, p. 375—84, 410—18, 445—60.

92) Zur Baraita des Samuel. (Excurs zum Artikel Mosconi in Berliner's Magazin). Von ***Moritz Steinschneider***: H. B. XVII, p. 8—10.

93) מדרש רבה Cum Comm. מתנות כהונה autore Isachar b. Naftali et אסיפת אמרים aut. Hi. Dav. Rubinstein (cfr. Fürst Bibl. III. p. 1). Warschau (Druck v. den Söhnen des Samuel b. Chajjim Orgelbrand) 1877. I—V. 8.

94) *Salomo Wilf b. Jesajas Josef* aus Drobitsch מבוא המדרש Index der Decisionen, Abhandl., Geschichten und Gleichnisse im Midrasch Rabba und M. Megilloth, nach den Paraschen geordnet. Lemberg (Verlag v. Jacob Ehrenpreis) 1877. 8 Bl. 54 pp. 8.

95) Observationes criticae in Midrasch Schir ha-Schirim secundum Cod. Monac. 50 Orient. Diss. quam ed. auctor ***Salomo Chodowski.*** Halis Saxonum [1877]. 57 pp. 8.

96) Bêt ha-Midrasch. Sammlung kleiner Midraschim und vermischter Abhandlungen aus der ältern jüdischen Literatur. VI. Theil. Nach HSS. und Druckwerken gesammelt und nebst Einleitungen hsg. von Dr. ***Ad. Jellinek.*** Wien (Brüder Winter) 1877. XXXXV, 156 pp. 8. — rec. v. J. Barth in JLZ. 1878, No. 25; von Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 252.

97) Der Alphabet-Midrasch. Von ***Ad. Jellinek.*** Im Bêt ha-Midr. VI, p. XXXX—XLV.

98) Miscellany of Hebrew Literature ed. by ***A. Löwy.*** Vol. II. Second series. London 1877. No. 3. Die Legenden sind dem V. Bd. von Jellinek's Bêt ha-Midrasch entnommen.

die Scheeltoth von R. Acha. Nach *Brüll*[99]) wäre, gegen die Ansicht von *Frankel*, Samuel b. Mari, der Leiter der Schule von Pumbaditha in den Jahren 738—747, als Lehrer jenes R. Acha anzusehen. Bekanntlich wanderte der letztere, aus Verdruss über die Nichtberücksichtigung bei der Besetzung des im Jahre 747 erledigten Gaonats, nach Palästina aus. Nicht lange nach ihm lebte dort, nach *Zunz*'s Vermuthung, die *Jellinek* etwas schwach unterstützt, der liturgische Dichter Elazar ha-Kalir[100]). Ueber die Juden südlich und südwestlich vom heiligen Land, Aegypten ausgenommen, war man zu allen Zeiten schlecht unterrichtet. Aus *Halévy*'s[101]) Mittheilungen über seine abessinische Reise und aus seiner Ausgabe der Prières können wir uns überzeugen, dass die Falaschas jüdischen Stammes sind. Die etwas räthselhaften Nachrichten der älteren Reisenden über sie versucht *Metz*[102]) zu deuten. In die Blüthezeit der hebräischen Literatur werden wir durch die Edition mehrerer allerdings zum Theil schon veröffentlichter Gedichte von Samuel ha-Nâgîd[103]) versetzt. Die Poesien gewinnen dadurch noch an Interesse, dass sie von dem Sohne des Dichters gesammelt wurden, und zwar in dem jugendlichen Alter von 8 Jahren. Wir erfahren dabei zugleich, dass eben dieser Sohn Josef am 27/VIII 1035 geboren wurde. Dass die Gelehrten jener Zeit sich der arabischen Sprache in ihren Schriften bedienten, ist uns nichts Neues. Bezeichnend finden wir es, dass schon Alfasi[104]) zur Erklärung einer schwierigen Talmudstelle, mitten in seinem hebräisch geschriebenen Werke, zur arabischen Sprache seine Zuflucht nimmt. Den unter dem Namen von Salomo Isaki[105]) gedruckten Commentar zu Bereschith Rabba hat *Schorr* näher betrachtet und die Ansicht der Kritiker bekräftigt, dass wir es hier mit keinem Opus von Raschi zu thun haben. Von dem

---

99) Der Lehrer des R. Acha von Schabacha [?]. Von ***N. Brüll***: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. II, p. 146—152.

100) Elasar ben Kalir. Von ***Ad. Jellinek***. Im Bêt ha-Midr. VI, p. XXXVIII—XXXX.

101) Miscellany of Hebrew Literat. ed. by ***A. Löwy***. Vol. II. Second series. London [1877.] No. 5. Aus dem Französ. übersetzt von *James Picciotto*.

102) ***Metz***. Ueber Eldad ha-Dani, Benjamin von Tudela und die Falaschas: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 157, 160, 169.

103) Gedichte aus dem Divane des Samuel ha-Nagid. Aus einem Fragmente in Oxford (Catalog No. 2457) hsg. v. ***Ad. Neubauer***. Mit Noten von *Senior Sachs*: Letterbode III. Jahrg., p. 9—20.

104) Eine halachische Discussion des Isak Alfasi. Nach einer Oxforder Handschrift zum ersten Mal edirt und übersetzt von *S. Landauer*: Isr. Letterbode 1876, p. 49—62. — rec. in H. B. XVII, p. 3.

105) פי׳ ב״ר ומס׳ נדרים המיוחסים לרש״י. Chalutz X. Jahrg. 1877, p. 111—121.

Dichter der Zioniden entwarf *Kaufmann*[106]) ein Bild. Zur Geschichte eines jüngeren Zeitgenossen, des Elchanan b. Isak, hat *Steinschneider*[107]) das Material zusammengestellt. Von einem anderen Tosafisten, Jehuda Sir Leon (1166—1224), erhalten wir durch *Gross*[108]) eine Monographie, der wir entnehmen, dass von dessen Talmudcommentar sich blos der zu Berâchôth, gedr. zu Warschau 1863 (vollständiger in dem Mscr. von *Raph. Rabbinovicz*), erhalten, und dass man das ספר החסידים ihm abzusprechen hat. Die bedeutendste Persönlichkeit des Mittelalters dürfte wohl Maimonides sein. Sein Schreiben an die Rabbiner von Marseille (Briefsammlung No. 3), worin er sich über die Lächerlichkeit der Astrologie ausspricht, ist nun ins Französische[109]) übersetzt worden. Einige aus dem gedruckten arabischen Texte der Mischna-Einleitung resultirende Verbesserungen der hebräischen Version verdanken wir *Wolff*[110]). Ueber eine Lesart im Mischne-Tora (אלא מחכמיהם oder ולא) hat sich eine etwas müssige Debatte[111]) entsponnen. Eine andere Stelle in jenem Codex, wo er das leise Beten des ב׳ ש׳ כ׳ מ׳ im Schema' nach Pesâkhîm 56a und nicht nach Midrasch Debhârîm motivirt, führte zu einer Auseinandersetzung[112, 113]) über die Methode des Verfassers vom יד חזקה. Man weiss, welch lebhafte Kämpfe die schriftstellerische Thätigkeit des Maimonides hervorgerufen hat. Das letzte Jahr brachte nun das bisher blos handschriftlich vorhandene Schreiben des Scheschet

106) Jehuda Halewi. Versuch einer Charakteristik. Von *David Kaufmann*. Breslau (Schletter'sche Buchh.) 1877. 48 pp. 8. — rec. in Ath. 1877, No. 2581, p. 484; v. Leop. Treitel in Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 581; in H. B. XVII, p. 62; von Rosin in Mag. ed. Berl. 1877, p. 121.

107) Material zu der Geschichte des Tosafisten Elchanan b. Isak gest. 1184: H. B. XVII, p. 94.

108) Jehuda Sir Leon aus Paris. Analekten von *H. Gross*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 173—210.

109) Lettre de Maïmonide au collège Rabbinique de Marseille (27. Sept. 1194) traduite pour la première fois en français avec avant-propos historique par *Jonas Weyl*, Grand Rabbin de Marseille. Avignon (imprim. Gros frères) 1877. 23 + 2 pp. 8. Extrait de la Famille de Jacob ed. Benjamin Mossé XIXe Année Oct. 1877, p. 8.

110) Bemerkungen zu der hebräischen Uebersetzung der Maimunischen Mischna-Einleitung. Von Dr. *Wolff*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 39–51.

111) Maimonides über die Tugendhaften und Weisen unter den Völkern. Von *Rosin*: Magazin f. die Wiss. 1876, p. 206–15. Cfr. die Bemerkung von *S. J. Halberstamm*, ibid. 1877, p. 57–58 und Replik von *R.*, p. 111—13.

112) Een archeologisch raadsel opgelost. Von *B.*: Isr. Letterbode, II. Jahrg., p. 46–47.

113) Kende Maimon Debarim Rabba en ging hij ook als codificator rationeel te werk? Von *E.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 136—149.

Benveniste [114]) aus Barcelona an die Lüneler Gemeinde (gegen Meir Abulafia) und die Einleitung zum Bannbriefe des Exilarchen David [115]) — eine Ergänzung zur Veröffentlichung *Halberstamm*'s im Jeschurun VII, 69. Das Buch Bahir galt immer als eines der ältesten qabbalistischen Werke. In einer Stelle des מלחמת מצוה von Meir b. Simon [116]) aus Narbonne (um 1240) heisst es nun ziemlich deutlich, dass die zweifelhafte Ehre der Autorschaft dem Commentator von Canticum und Ecclesiastes, R. Azriel, zufalle. Wie man sich den Apostaten gegenüber zu verhalten habe, bespricht Salomo aus Montpellier [117]) in einem Responsum an Nachmanides. Abraham b. Azriel, der Lehrer von Isak Or Zarua, hat c. 1234 die Pijjutîm der Sabbate und Festtage sowie die S^e^likhôth commentirt. Aus einem solchen Codex, der sich in der reichhaltigen Bibliothek von *A. Merzbacher* befindet, hat *Perles* [118]) höchst interessante Mittheilungen gemacht. Ein Kenner der altböhmischen Sprache wird ihm für die Zusammenstellung der Glossen Dank wissen. Romanische Philologen haben schon wiederholt Worterklärungen französischer Rabbiner des Mittelalters verarbeitet. Es dürfte sich lohnen, auch für das Deutsche einmal den Versuch zu wagen und von sachkundiger Seite Specimina wie die von *Brüll* [119]) gegebenen oder besser solche aus älterer Zeit nach ihrem sprachlichen Werthe zu prüfen. Talmudisten wird die zweite Ausgabe der Pis^e^qe Khalla von Salomo b. Adereth [120]) erwünscht sein. Etwas unsicher erscheint die Annahme *Neubauer*'s [121]), dass der hebräische Uebersetzer des „Image du monde" (צל העולם) Haginus

114) *H. Graetz.* Ein handschriftliches Schreiben des Scheschet Benveniste über Maimuni's Wirksamkeit: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Jud. 1876, p. 509—512.

115) Ergänzungen zur Epistolärliteratur über Maimonides. Von *A*[*dolph*] *N*[*eubauer*]: Letterbode, II. Jahrg., p. 172—3.

116) Das Buch Bahir. Von *A. N.*: Letterbode, III. Jahrg., p. 20—22.

117) Responsum des Salomo b. Abraham aus Montpellier an R. Moses b. Nachman: Letterbode, III. Jahrg., p. 1—3.

118) Das Buch Arûgath habbosem des Abraham b. Asriel von *J. Perles*: Monatsschr. von Grätz 1877, p. 360—373. Auch separat erschienen. — rec. H. B. XVII, p. 84.

119) I. Ein ganz unbekanntes jüdisch-deutsch-hebr. Glossar aus dem Jahr 1556. II. Das Buch des ewigen Lebens, gedruckt zu Freiburg im Breisgau 1583. III. Einzelne Sprüche aus dem Zuchtspiegel: Jahrbücher f. jüd. Gesch. III, p. 87—120 u. d. Titel: Beiträge zur Kenntniss der jüdisch-deutschen Literatur von *Adolf Brüll.*

120) פסקי חלה ל־הרשב״א ed. נחמן נתן קורוניל *N. Coronel.* Jerusalem תרלו [4 +] 25 Bl. 4. Anhang 20 pp.

121) Les traductions hebraïques de l'image du monde par *Ad. Neubauer*: Romania V. Jahrg., p. 129—39. Abgedruckt im Letterbode, II. Jahrg., p. 205—208 und III. Jahrg., p. 41—46. Zum 3. Male erschienen in Miscellany of hebr. Literat. ed. *A. Löwy.* London (Trübner & Co.) 1877. No. 4.

(Chajjim) Deulecret (Gedalja), der Oberrabbiner von England im Jahre 1281, sei. Eine ausgezeichnete literarhistorische Arbeit ist die Untersuchung *Kohn*'s [122]) über das Buch des Mardochai, das in unseren Ausgaben des Alfasi gewöhnlich als Appendix beigedruckt ist. Bei Vergleichung des edirten Textes mit dem zweier (eigentlich dreier) Handschriften ergab sich, dass die Mss. die österreichische Recension, die Edd. aber die rheinische wiedergeben, dass der Verfasser der Haggâdôth und der kleinen Halâchôth Samuel Schlettstadt ist, und dass unserem rheinischen Mordechai die Hilechôth Semâkhôt (Abelûth) von Meir von Rothenburg einverleibt sind. Die Vorrede zu Jakob b. Machir's לוחות hat *Steinschneider* [123]) hebr. und latein. veröffentlicht. Aus der Feder dieses rastlos thätigen Schriftstellers stammen auch Notizen über den Diwân des Salomo da Piera [124]) (starb nach 1417) und über Frat Maimon [125]) (lebte noch im XV. saec.) nebst seinen 3 Schülern. Lücken in den beiden Ausgaben von Elia del Medigo's religionsphilosophischem Werke „Bekhinath ha-dath" hat ein italienischer Rabbiner [126]) ausgefüllt. Durch die Analyse eines Aldinischen Druckes aus dem Jahre 1497 und zweier HSS. aus der Nationalbibliothek in Paris bereicherte *Dukas* [127]) unsere Kenntnisse von dem Leben und Wirken desselben Autors. Ueber Salomo Syreleio? (gest. c. 1555), der durch die Edition seines Commentars zum Talmud Jeruschalmi Tractat Berâchôth bekannter geworden, hat *F. Behr* [128]) Einzelnes mitgetheilt. Einer 61 Jahre nach dem

122) Mardochai b. Hillel, sein Leben, seine Schriften und die von ihm citirten Autoritäten. Ein Beitrag zur jüdischen Literatur und Geschichte von *S. Kohn*: Monatsschrift 1877, p. 26—37, 73—82, 108—129, 157—171, 271—88, 306—26, 378—84, 421—32, 477—80, 517—28, 557—565. Auch im Separat-Abdruck erschienen. — cfr. Magazin 1877, p. 77.

123) Prophatii judaei Montepessulani Massiliensis (a. 1300) prooemium in almanach adhuc ineditum e versionibus duabus antiquis (altera quoque interpolata) una cum textu hebraico e manuscriptis primum edidit, suamque versionem latinam verbalem adjecit *M. Steinschneider*: Bulletino di bibliografia e di storia delle scienze matematiche e fisiche IX. Ottobre 1876. Separat erschienen Romae 1876. 22 pp. 4.

124) Poëten und Polemiker in Nordspanien von *Steinschneider*. Salomo da Piera: H. B. XVI, p. 86—88.

125) Frat (Prat?) Maimon und seine 3 Schüler Jakob b. Chajjim, Salomo b. Jehuda, Natanel Caspi.: H. B. XVI, p. 126—32.

126) השמטות בדפוסי ס׳ בחינות (!) הדת von Marco Mortara, Rabb. in Mantua: Magazin ed. Berl. 1877, p. 82—84.

127) Recherches sur l'histoire littéraire du XV. siècle par *Jules Dukas*. Elie del Medigo (p. 25—77). Paris, Léon Techener 1876. Abdruck aus Bulletin du bibliophile année 1875. — rec. in Jahrbüchern ed. Brüll III, p. 193—97.

128) R. Salomon Syreleio. Eine biographische Skizze von *F. Behr*: Blätter für jüd. Wissensch. — Beilage zu No. 11 des „Israelit" 1877.

Tode Elia Loanz's geschriebenen Notiz entnimmt *Lewysohn* [129]) die Angabe des Wochentages, an dem jener gestorben (Donnerstag den 25. Juli 1636), und Geburts- und Todestage seiner Familie. In der 2. Auflage der Responsen des R. Jakob b. Israel ha-Levi (Venedig 1632—34) fand *Perles* [130]) eine Anfrage (nach 1623 geschrieben), die er in geistreicher Combination mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Uriel Acosta bezieht. Daraus ginge hervor, dass die Mutter Acosta's treu zu ihrem Sohne hielt. *Kayserling*'s Biographie von Manasse b. Israel hat *F. de Sola Mendes* [131]) ins Englische übertragen. Einen Brief David Netto's (1701—28 Rabb. in London) an Christian Theophil Ungar hat *A. Sulzbach* [132]) abgeschrieben. Eine Reihe von Jabez's Streitschriften gegen Jonathan Eybenschütz [133]) haben eine neue Auflage erlebt. *Grätz* [134]) will in der (nicht beglaubigten) Copie einer Urkunde einen neuen Beweis für seine Auffassung des Charakters Jonathan's finden. Zwei hebräische Briefe Mendelsohn's verdanken wir *Neubauer* [135]). *Luzzatto* jun. [136]) hat einen Catalog der edirten und nicht edirten Schriften seines Vaters zusammengestellt. Die Rede, welche *Rappoport* [137]) gehalten, als er im Jahre 1838 das Rabbinat in Tarnopol

---

129) Zur Biographie des Elia Loanz. Von *L. Lewysohn*: Magaz. ed. Berl. 1877, p. 52—53.

130) Eine neuerschlossene Quelle über Uriel Acosta von *J. Perles*. Krotoschin (B. L. Monasch & Cie.) 1877. Separatabdruck aus d. Monatsschrift 1877, p. 193—213. — rec. in Jüd. Liter. 1877, No. 24; cfr. No. 25. Bemerkung und Ergänzung zu der Abhandlung „Eine neuerschlossene —". Von *Güdemann*: Monatsschr. 1877, p. 327—29.

131) Miscellany of Hebrew Literature. Ed. by *A. Löwy*. Vol. II. Second series. London (Trübner & Cie.) [1877.] No. 1.

132) מכתב מר׳ דוד ניטו: Magazin ed. Berl. 1877, p. 85—86 und 234—235.

133) Jacob (Israel) ben Zebi Emden vulgo Jabez (יעבץ) שפת אמת ולשון זהורית. Anklage gegen Jonathan Eybenschütz, ed. secunda. Acc. ejusd. מכתבים et Epistolae. גַּת דְּרוּכָה et יַקַּב זְאֵב, שְׁחוֹק הַכְּסִיל, הִתְאַבְּקוּת גלויים. III + 25. I + 96. 8. Lemberg (Verlag von Michael Wolf) 1877.

134) Ezechiel Landau's Gesuch an Maria Theresia gegen Jonathan Eibenschütz. Ein Aktenstück. Von *Grätz*: Monatsschr. f. Gesch. 1877, p. 17—25 — cfr. Isr. Letterbode 1876, p. 127—36 und 160.

135) Zwei Briefe Mendelsohn's. Von *A. Neubauer*: Letterbode 1876, p. 173—75.

136) Catalogue des ouvrages édites et inédites de feu *S. D. Luzzatto*. Padoue 1877. 8 pp. 8. Auch mit hebr. Titel. — cfr. H. B. XVII, p. 7 und Magazin ed. Berl. p. 236.

137) ראש דברי שי״ר *S. J. Rappoport*'s Antrittsrede in Tarnopol 5598. Nach dem Original des *Isak Mises* hsg. v. *S. Grünbaum*. Thorn 1877. 4 Bl. 20 Bl. 8. — Angez. in Jüd. Literat. 1877, p. 11.

angetreten, ist dem Druck übergeben worden. Sie ist mehr als eine landläufige Predigt. An den Fälscher *Firkowitsch*[138]) knüpft sich eine umfangreiche Literatur[139—143]). Nach den Darlegungen von *Strack* und *Harkavy* wird die Aechtheit der Grabschriften wie der Unterschriften der Codd. nicht mehr ernstlich verfochten werden können. Ein Unternehmen, das den ungetheilten Beifall aller Gelehrten errungen, ist die Sammlung der Schriften der beiden hochbedeutenden Vertreter der jüdischen Wissenschaft, *Geiger*[144]) und *Zunz*[145]). Es würde den Rahmen eines Jahresberichts überschreiten, wollten wir den reichen Inhalt der einzelnen Bände besprechen. Für die Freunde des klassischen Neuhebräischen wird es interessant sein, dass *Smolensky*'s[146]) ha-Tô'e in 2. Auflage erschienen. Bezüglich weiterer schönwissenschaftlicher Schriften verweisen wir auf die in den Noten[147—152]) angegebenen Titel. Die

---

138) *A. Bruun.* Einiges über das Wirken des Karäers A. Firkowitsch als Historiographen d. Karaim: Odessaer Zeitung 1876, No. 109. 110.

139) A. Firkowitsch und seine Entdeckungen. Ein Grabstein den hebr. Grabschriften der Krim von *H. L. Strack.* Leipzig (Hinrichs) 1876. 44 pp. 8. — rec. von Himpel in Theol. Quartalschr. 1876, p. 519—30; in LC. 1876, Sp. 1303; ZDMG. 30. Bd. p. 610—611; Jahrbücher ed. Brüll III, p. 131—132; von Frankl in Monatsschr. 1876, p. 427—30; 471—80 und 512—3.

140) Altjüdische Denkmäler aus der Krim, mitgetheilt von Abr. Firkowitsch (1839—72) und geprüft v. *Abr. Harkavy.* St. Petersburg 1876. 288 pp. 4. (= Mémoires de l'Acad. des sciences de St.-Pét. VII. sér. tom. XXIV No. 1). — rec. von Strack in LC. 1877 p. 449—51; von Neubauer in d. Russ. Revue X, p. 572—74. Erklärung von *Harkavy* und Entgegnung von *Strack* in LC. 1877, Sp. 708—710.

141) *Ernst Kunik.* Tochtamysch und Firkowitsch. Anlässlich des Streites über zwei gefälschte hebräische Grabschriften und zwei ersonnene Aeren. 64 pp. 8. St. Petersburg 1876. Russische Denkschriften der k. Akademie Bd. 27, No. 3. — cfr. H. B. XVI, p. 80.

142) Karäische Studien von *P. F. Frankl.* Breslau 1876. 46 pp. 8. Separat-Abdr. aus d. Monatsschrift 1876, p. 55—73, 109—125. Nachtrag zum 1. Artikel p. 321—331.

143) אחר רשף לבקר מאת ד״ר פ. פראנקל ha-Schachar VIII. Jahrg., 1877, p. 29—31, 78—80, 119—127, 177—184. Forts. d. VII. Jahrg.

144) *Abr. Geiger.* Nachgelassene Schriften, hsg. von *L. Geiger.* III. IV. Bd. Berlin 1877. I, 326 pp.; VIII, 344 pp. 8. — rec. von Steinschneider in H. B. XVII, p. 79; LC. 1876, Sp. 1322; von C. Siegfried in JLZ. 1876, p. 121; von A. Kuenen in Theol. Tijdschr. 1876, p. 656.

145) Gesammelte Schriften v. *Leop. Zunz.* Herausgeg. v. Curatorium der „Zunzstiftung". Berlin (Louis Gerschel) 1876. II. III. 304 pp.; IV, 301 pp. — rec. von E. Kautzsch in ThLZ. 1877, p. 9 und 161; LC. 1876, Sp. 536; Magazin 1876, p. 58; von D. Kaufmann in Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 627—29.

146) התועה בדרכי החיים von *P. Smolensky.* I—IV. 2. ed. Wien (Selbstverlag Maria-Theresienstrasse 19). 4 fl.

147) מִשְׁנַת מְבַקְּרִים או מסכת בקורים ע״י יוסף ברילל ממינסק. Im ha-Schachar. VIII. Jahrg., p. 317—24.

148) אגודת שושנים כולל שירי שפת עבר מאה יעקב ביברא. Wien (Druck von Georg Brög) 637/1877: ha-Schachar, Jahrg. VIII, p. 134.

gleiche Freiheit müssen wir uns gestatten rücksichtlich gewisser neuerer Werke von vorwiegend rabbinischem Charakter [153–164]).

---

149) הפחד בלילות שני שירים : ליל כפורים וליל הושענה רבה מאת יצחק ב׳ מאיר גאלדמאן. Warschau 636/1876 : ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 135. 30 Kop.

150) חזון בנימין בן יוסף ממטה השקדים (= *Benjamin Mandelstamm*) אשר חזה על מסעיו בארץ מולדתו ברוסיא נחלק לשלשה חלקים המכונים חזון למועד. Wien (P. Smolensky) 637/1877. — rec. von Smolensky im ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 384. 2 fl.

151) מליץ יושר כולל שירים ומאמרים בשפת עברית — מאת פייבעל גאָלדשטאָף בקראקא. — rec. v. M. Edelmann in ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 272.

152) משל ומליצה דברי חכמים וחידותם. Musterblätter hebräischer Dichtung zum Behufe der Gründung einer periodischen Schrift für Pflege der hebräischen Sprache von *Joseph S. Pick*. 1. Heft. 0,70 M. — rec. im „Israelit" ed. Lehmann 1877, No. 38. 39, 2. Beilage.

153) אמרי בינה חלק שני חדושים לחשן משפט von *Meir b. Isak Auerbach*, Rabb. in Jerusalem. (I zu Ordo 1 und 2 erschien תרלא) ירושלם 1876. 244 Bl. fol.

154) חיקור דין מאמר על דיני נפשות עד גמר דין כפי המכון בהלכות חכמי התלמוד ז״ל מאת יצחק ברוך הלוי Rabb. in Ferrara. Padova 1877. תר״לז. 54 pp. 4. Die Todesstrafe nach talmudischem Recht.

155) Israel Mose Chasan (gest. 1854 in Beirut, bis 1853 Rabb. in Rom) ספר כרך של רומי ed. *Elia Chasan*. Livorno 1876. 117 Bl. fol. [Nach Berl. Mag. 1877, p. 171 sind es 26 Responsen. „Der letzte Bescheid enthält einen eingehenden Bericht über die in der Vaticana vorhandene HS. des Emuna Rama"].

156) ספר כתר כהונה לפני ממלכת כהנים וגוי קדוש — (מאת) דוב בער דוד ב׳ פרץ ריפמאן בערלין (5636). Ueber Pflichten und Rechte der Priester. 74 pp. 4.

157) *Jâgid Moses* aus Boberka (lebte noch 1873) מחצית השקל והוא צרור המור Machazith ha-Schekel „Dimidium Sicli" Comm. in Josef Karo Mensa III. Hilechoth Ketuboth cap. 66—95, ad illustrandos Commentarios Mose b. Isak Jehuda Lima חלקת מחוקק (gest. vor 1670) et Samuel b. Uri Schraga בית שמואל. Der Name ist gewählt nach dem gleichnamigen Comm. von *Samuel Kolin*, Rabb. in Boskowitz, zu Mensa I. Lemberg (Druck des U. W. Salat. Verlag des J. G. Drucker) 1876. II, 74 Bl. 4.

158) חידושי I ספר נמוקי שז״בנ״י. (שניאור זלמן ב׳ נחום יוסף) הלכות והוא פירוש וביאור שיטות הראשונים ז״ל הלכות קש״ ובו ששה סימנים. Jerusalem תרלו 102 Bl. 4.

159) קונטרס המזכיר סופר מזכרות ומערכות ספרים — בענין שמות עירות ונהרות אנשים ונשים בסדר הגט —. Von *Ahron Jellinek*. Wien (Brüder Winter) 1877. 26 pp. 8. — rec. i. d. Jahrbüchern III, p. 200; H. B. XVII, p. 53.

160) ספר שאלות ותשובות שואל ומשיב מהדורא רביעאה מאת יוסף שאול הלוי נאטאנזאהן אב״ד לבוב. I—III. (3. A. aus d. J. 1875/76.) Schoel Umeschiw. Druck und Verlag des U. W. Salat et J. M. Nik. Lemberg 1876/77. 69 + 78 Bl. fol.

Die Metrik der neuhebräischen Dichtungen [165, 166]) hat *L. Wagenaar* [167]) behandelt. Insoweit man ohne Kenntniss der arabischen Verhältnisse die Aufgabe zu lösen vermag, ist es hier wohl geschehen.

Die Leistungen der jüdischen Mathematiker im Mittelalter sind von *Günther* [168—170]) gewürdigt worden. Eine billige Kritik wird gewisse Flüchtigkeiten, die bei einem fremden Literaturgebiete nur zu leicht unterlaufen, nicht zu stark betonen.

Aus dem Kreise der philosophischen Disciplin notiren wir eine neue, durch das Medium des Deutschen gegangene Uebertragung der Aristotelischen Ethik ins Hebräische [171]). Von Maimonides' „More" in der Uebersetzung des Al-Charîsî [172]) ist der

---

161) *S. M. Rabbinowicz.* Les Principes thalmudiques de Schechitah et de Terepha. Manière de tuer les animaux. Paris (l'auteur 63, rue de Seine). 20 pp. 8.

162) *Elia Benamozegh.* Teologia dogmatica e apologetica. I. Dio. Livorno (tip. Vigo)? 280 pp. 8. 5 lire.

163) Eene opheldering. Von *P.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 106—7. Zu מגיד משרים in משלי resp. מגן אברהם Cap. 260.

164) Rechtfertigung des Jakob b. Ascher mensa II c. 240 gegen einen Angriff von *Weiss* in seinem Commentar zur Mechilta Exod. 18, 7. Von *N. H. van Biema*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 161 – 162.

165) Een vraag aan Heeren Hebraici. Von *C.*: Letterbode, II. Jahrg. p. 47—48. Angebliche metrische Fehler im Jigdal- und Adôn 'Olâm-Gebet.

166) Eenige opmerkingen omtrent het metrum bij de middeleeuwsche hebreeuwsche Dichters. Von *V.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 100—106.

167) Iiets over het metrum in de hebreeuwsche Poëzie; door *L. Wagenaar*: Letterbode, II. Jahrg., p. 183—205; III. Jahrg., p. 22 – 40.

168) Zur Geschichte der jüdischen Astronomie im Mittelalter: *Siegmund Günther.* Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mathem. Wissensch. Leipzig (B. G. Teubner) 1876. Kapit. VI, p. 291—307.

169) *Siegmund Günther.* Studien zur Geschichte der mathematischen und physikalischen Geographie. Heft 1. 2. Die Lehre von der Erdrundung und Erdbewegung im Mittelalter bei den Occidentalen, Arabern und Hebräern. Halle (Nebert) 1877. 127 pp. 8. 3,90 M. — rec. von Cantor in JLZ. 13. Juni 1877, p. 389; LC. 3. Nov. 1877, Sp. 1498; von Steinschneider in H. B. XVII, p. 90—94. Vgl. Hist. pol. Blätter f. d. kath. Deutschl. 1877, p. 432—451.

170) Amtlicher Bericht der 50. Versammlung deutscher Naturforscher in München. München (Druck v. F. Straub) 1877, p. 88 – 89.

171) *Moses Schulbaum.* העתקה חדשה מן ספר המדות לאריסטוטלס מאת משה שולבוים עם הערות מאתו לבוב תר״ל״ו. Neue Uebertragung der Aristotelischen Ethik aus dem Deutschen von Dr. ריעקהער (Rieckher). Lemberg (Sonnengasse No. 3) 1876/77. 148 + 4 pp. 8. 2 M.

172) Moses b. Maimon. Rabbi Moses Maimonidis liber More Nebuchim sive Doctor Perplexorum — a Rabbi Jehuda Al-Charisi in Linguam Hebraeam translatus. Nunc vero adnotationibus illustratus a *S. Munk.* Edid. *L. Schlosberg.* Londini (Samuel Bagster et Filii) 1876. 70 pp. 4. 2. Theil; 1. Th. vom Jahre 1851. Die Anmerkungen zu I sind von *Simon Scheyer.*

2. Theil erschienen. Ueber zwei Schriften von Jom Tob aus Sevilla [173]), das von *Halberstamm* edirte „Zikkaron" und den Commentar zur Haggâda, finden wir ein paar unwichtige Bemerkungen. Ein gediegenes, auf genauer Kenntniss der Quellen basirendes Werk ist die Geschichte der Attributenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie von *David Kaufmann* [174]). Der Verfasser hatte schon in seiner Darstellung der Theologie des Bachja ibn Pakuda seine Kenntniss der jüdischen Religionsphilosophie bekundet. Wir rühmen an dem Buche die vollständige Beherrschung des Stoffes und das eifrige Bestreben, die hebräischen Texte nach Kräften zu emendiren.

Culturhistorisches Interesse haben zwei Erzählungen in neugriechischer Sprache [175, 176]). Die Schrift *Coypel's* [177]) über Sitten und Gebräuche der Juden zeigt häufig ungenügende Bekanntschaft mit ihrem umfassenden Thema. Ueber die jüdische Frauenwelt, hauptsächlich in biblischer und talmudischer Zeit, schrieb ein Anonymus [178]) eine kleine Monographie.

Die Geschichte der Juden ist, mit Ausnahme der ältesten Zeit, eigentlich mehr oder weniger Literaturgeschichte. Die Dokumente, aus welchen sie sich aufbaut, sind zum grossen Theil blos Notizen, die in allen Schriftwerken zerstreut sind. Ueber den blutigen Krieg des Bar Cochba hat *Salzer* [179, 180]) eine eingehende Abhandlung geschrieben. Aus dem Alterthum ins Mittelalter führt uns die Würdigung des Chazarischen Königsbriefes. Man hat lange an der Aechtheit des zuerst von Isak Akrisch 1577 in Konstantinopel veröffentlichten Briefes gezweifelt. *Firkowitsch* fand die erste HS., und nun liegt uns seit 1875 eine Reihe von Schriften über dieses Thema vor. *Harkavy* gab im Jahre 1875 eine Ueber-

---

173) Die religions-philosophischen Schriften des R. Jom-Tob von Sevilla: Jahrbücher f. jüd. Gesch. II, p. 143—46.

174) *D. Kaufmann.* Geschichte der Attributenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie des Mittelalters von Saadja bis Maimûni. Gotha (F. A. Perthes) 1877. XIV, 528 pp. 8. — rec. von David Rosin in Mag. ed. Berl. 1878, p. 43—54; von Dr. Frankl in ZDMG. 32. Bd., p. 213—221; in ThLZ. 1878, No. 4, p. 84.

175) Histoire de la juive Marcada. Publications de l'école des langues orientales vivantes, Tome V, p. 129—189. Paris 1877.

176) L'enfant crucifié par les juifs. Publications de l'école des langues orientales vivantes, Tome V, p. 297—309.

177) Le judaisme. Esquisse des Moeurs juives, Croyances, Rites religieux, Mobilier — par *Edouard Coypel.* Mulhouse 1876. VI, 306 pp. 8. 5 fr.

178) La donna Ebrea: Rivista Internazionale Firenze 1876/77. No. 16, p. 486—88; No. 17, p. 526—29; No. 18, p. 562—65.

179) Der Aufstand des Bar-Cochba. Von *Salzer*: Magazin 1876, p. 121—39; 173—90. 1877, p. 17—38. — Vgl. oben p. 66, No. 184.

180) Der schwierige Bericht im Seder Olam r. I. 30. Von *Salzer*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 141—144.

setzung[181]) der Epistel und später einzelne Mittheilungen[182]) über die Berichte der Schriftsteller bezüglich des Chazarenreichs. *Cassel*[183]) erklärte und übersetzte den Brief zum zweiten Mal. Ueber die ursprüngliche Nationalität der Chazaren schrieben *Blind*[184]) und *Howorth*[185]). Ein Bericht über eine Judenverfolgung[186]) zur Zeit König Robert's von Frankreich im Jahre 1007 ist aus einem Mscr. in Parma edirt worden. Ein Rest der Sabbatianer ist im Jahre 1687 zum Islam übergetreten. Von ihnen, die nur Schein-Muhammedaner sein sollen, existiren in Salonichi[187]) noch zahlreiche Nachkommen (c. 4000 Seelen). Hundert Jahre später zeigt sich eine ähnliche Bewegung wie die zu Salonichi auch in Polen und dann in Offenbach. Ueber diese veröffentlichte *Back*[188]) einige Aktenstücke.

Die Geschichte der Städte hat durch *Wolf*'s Geschichte von Wien[189]) eine Bereicherung erfahren. Die rheinischen Judenverfolgungen zur Zeit des ersten Kreuzzuges werden in einem von *Mannheimer*[190]) hebr. und in Uebersetzung herausgegebenen Darmstädter Manuscript geschildert. Aus einer Reihe von Urkunden

---

181) Ein Briefwechsel zwischen Cordova und Astrachan zur Zeit Swjatoslaw's (um 960) als Beitrag zur alten Geschichte Süd-Russlands: R. R. VI, 1875, p. 69—97.

182) *A. J. Harkavy.* Mittheilungen über die Chasaren: R. R. 1877, Heft 4, p. 310—325. Heft 8, p. 143—167. — Zur Frage über die Hauptstadt der Chasaren. Von *Europaeus* und *Harkavy*: R. R. 1877, Heft 10, p. 378—381. — *Harkavy.* Anlässlich des Berichtes des Abraham aus Kertsch über die Gesandtschaft des heil. Wladimir zu den Chasaren. St. Petersburg 1876. 22 pp. 8. (russisch).

183) Der Chazarische Königsbrief aus dem 10. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte des südlichen Russland. Von Neuem übersetzt und erklärt von Dr. *P. Cassel.* Berlin (Weber in Comm.) 1877. 2 Bll. 60 pp. 8. 1,50 M. — rec. von H. Str. in LC. 27. Oct. 1877, Sp. 1466; von D. K. in Jüd. Literaturbl. 1877, p. 185 unter dem Titel: „Zum 300jährigen Jubiläum der Veröffentlichung des Chazarenbriefes".

184) *Karl Blind.* Eine vergessene türkische Nation in Europa: „Gentleman's Magazine". Jüd. Literaturbl. 1877, p. 193.

185) *Howorth.* Ueber die Khazars als Türken: Bulletin du congrès intern. de St. Petersbourg, p. 50.

186) מעשה נורא: Magazin 1876, p. 046—048.

187) Ueberbleibsel der Sabbatianer in Salonichi: Monatsschr. 1877, p. 130—32.

188) Aufgefundene Aktenstücke zur Geschichte der Frankisten in Offenbach. Von *Samuel Back*: Monatsschr. 1877, p. 189—92, 232—40, 410—420.

189) Geschichte der Juden in Wien (1156—1876). Von *G. Wolf.* Wien (Alfred Hölder) 1876. V, 282 pp. 8. — rec. von K. F. Dittrich in JLZ. 1877, No. 10; von Lewin in Jüd. Liter. 1877, p. 15; von D. K. im Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 36; von Brüll in d. Jahrbüch. III, p. 133.

190) Die Judenverfolgungen in Speyer, Worms und Mainz im J. 1096 während des 1. Kreuzzuges. Von *Moses Mannheimer.* Darmstadt (Lit.-artist. Anst.) 1876. 32 pp. 8. Hebr. Text im Magazin 1877, p. 77—95. — rec. von Hagenmeyer in JLZ. 1877, No. 38; H. B. XVII, p. 83.

erfahren wir, wie die Juden von Frankfurt [191]) seit 1349 von einem Herrn zum anderen verkauft und verpfändet wurden. Ueber einen Brand in Metz [192]) referirt *Brüll.* Die Verfolgung in Prag im Jahre 1389 ist in einer christlichen Quelle [193]) geschildert. Circa 400 Jahre später veranlasste eine Schlägerei zwischen christlichen und jüdischen Medicinern in dieser Stadt [194]) ein energisches Eingreifen der k. Regierung. Einzelne Notizen über Juden in Trani [195]) hat *Steinschneider* gesammelt. Ein Brief aus Jerusalem [196]), angeblich aus dem Jahre 1187, bittet in Anbetracht der traurigen Verhältnisse um Unterstützung, die dem Abgesandten R. Jona ha-Zâqen b. R. Jehuda ha-Sefardi überreicht werden möge.

Zur Geschichte der einzelnen Länder müssen wir in erster Stelle das bedeutende Werk von *Renan-Neubauer* [197]) nennen: „Die französischen Rabbiner seit Beginn des XIV. saec.". Wir erhalten in zwei Abtheilungen die Geschichte von Nord- und Süd-Frankreich, meist aus HSS. zusammengetragen, die sich in den verschiedensten Bibliotheken Europa's befinden. Die Einführung der Inquisition im benachbarten Spanien (im Jahre 1481) und deren entsetzliche Thätigkeit bis zur Vertreibung der Juden (1492) schilderte *Mocatta* [198]) in einem Vortrage. *Roest* [199]) hat seine

191) Zur Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. von *G. Wolf*: Jahrbücher für Jüdische Gesch. hsg. von *N. Brüll.* III. Jahrg. 1877, p. 70—86. — Bespr. von J. Deutsch im Jüd. Literaturbl. 1877, p. 176.

192) Eine tragische Katastrophe in der Synagoge zu Metz im Jahre 1715. Von *N. Brüll*: Jahrbücher II, p. 161—165.

193) Passio Judaeorum Pragensium secundum Johannem rusticum quadratum. Bericht über einen Vortrag von Prof. *V. V. Tomek*, gehalten in der böhmisch. Gesellsch. der Wissenschaften: Sitzungsberichte der k. böhm. Gesellschaft der Wissensch. in Prag, Jahrg. 1877, p. 11—20.

194) Eine Schlägerei zwischen christlichen und jüdischen Studirenden an der Prager Universität im Jahre 1777. Von *G. Wolf*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 187.

195) Notizen über Juden in Trani: H. B. XVII, p. 67—68.

196) מכתב מירושלים: Magazin ed. Berliner, p. 77—81; p. 233—34.

197) Les Rabbins français du commencement du XIVième siècle. Par *Ern. Renan.* Paris (Jos. Baer et Co.) 1877. 12 M. Histoire littéraire de la France. Tom. XXVII, p. 431—776 + XXII. 4. Partie 1. Juiveries du Nord p. 433—509. Partie 2. Communautés j. du Midi 509—734. Addit. p. 740—53. Table des Auteurs —776. — rec. in Ac. 1. Dec. 1877, p. 513; Journal des Débats 30. Octob.; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 147 von S. J. H[albersta]mm.

198) The Jews of Spain and Portugal and the Inquisition. By *Frederic David Mocatta.* London (Longmans, Green & Co.) 1877. 2 s. 6 d. — Bespr. im Magazin 1877, p. 164—68 und Ac. 29. Sept. 1877, p. 314.

199) *Roest.* Losse Bijdragen tot de Geschiedenis der Joden in Nederland. II. Uittreksel uit eene Kronijk van de Jaren 1795—1812. Fortsetzung von Jahrg. I No. 9—12: Israelietische Letterbode, Jahrg. II, p. 32—45, 95—100, 155—159. Jahrg. III, p. 63—76.

Beiträge zur Geschichte der Juden in Holland fortgesetzt. In das Treiben der russischen Chasidim gewährt uns die Arbeit *Rodkinssohn*'s [200]) einen Einblick. Vorerst erschien die Biographie von Israel Bescht (geb. 1698) und Schnejor Salman Schnejorsohn aus Lodi (1777—1813). Die Lage der Juden in der Türkei und den Donaufürstenthümern [201]) hat *Löb* [202]) in einem Exposé dargelegt.

Zu den Werken, die die Geschichte der Juden aller Länder behandeln, gehört das von Isak de Latas [203]). Eigentlich blos Vorrede zu seinem Buche תולדות יצחק, umfasst es doch den Zeitraum von der Schöpfung bis 1372. *Salomo Buber* machte die Entdeckung, dass der grössere Theil des Opus wörtlich mit Meiri's zweiundsiebenzig Jahre früher verfasster Einleitung zu Tractat Aboth übereinstimmt, so dass es unter die von *Brüll* [204]) aufgezählten Plagiate einzureihen wäre. Eine Fülle von Gelehrsamkeit hat *Schleiden* [205, 206]) in seiner Abhandlung über die wissenschaftliche Bedeutung der Juden im Mittelalter niedergelegt. Zur raschen Orientirung dürften die Lehrbücher von *Bäck* [207]) und *Levin* [208]) von Nutzen sein. Die Genesis der Reform im Judenthum und deren Verlauf skizzirte *Adler* [209]) in zwei Artikeln. Das neueste

---

200) *Michael Levi Rodkinssohn.* תולדות בעלי שם טוב Biographie sämmtlicher Rabbiner der Gouvernem. Vollhynien, Podolien — vom Jahre 1695 —1876 nebst Geschichte der Frankisten. Tom. I אור ישראל Biographie von Israel Bescht. Tom. IV תולדות עמודי הח׳ב׳ד׳ [= חכמה, בינה, דעת] [Pars I] עמוד הראשי. Königsberg (gedr. bei Hirsch Petzall) 1876. Tom. I: XXXVI, 144 pp. 8. Tom. IV: VIII, 112 pp. 8.

201) Correspondence respecting the condition and treatment of the Jews in Servia and Romania. London 1877. 359 pp. 8. Abdruck aus d. Bluebook. H. B.

202) *Isidore Loeb.* La situation des Israélites en Turquie, en Serbie et en Roumanie. Paris 1877. V, 471 pp. 8. — H. B. XVII, p. 82. Enthält auch die „Correspondence respecting" — Steinschneider.

203) שערי ציון מרי׳ לאטיש. Magazin ed. Berliner 1877, p. 54—77 und p. 219—233.

204) Plagiate: Jahrbücher, II. Jahrg., p. 165—173.

205) Die Bedeutung des Judenthums für Erhaltung und Wiederbelebung der Wissenschaften im Mittelalter. Von *J. Schleiden*: Westermann's illustrirte deutsche Monatshefte 1876, p. 52—60, 156—69. Der Separat-Abdruck erlebte 3 A.

206) Les juifs et la science en moyen age par *J. Schleiden*, traduit — par l'Alliance israélite universelle. Paris (Joseph Baer & Cie.) 1877. 83 pp. 8.

207) S. oben p. 64, No. 154.

208) Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Litteratur. Von *Moritz Levin*, Rabb. in Nürnberg. Nürnberg (Korn) 1877. X, 253 pp. 8.

209) Reformed Judaism. By *Felix Adler*: North Amer. Review 1877, No. 257, p. 133—146. No. 258, p. 327—350.

Produkt von *Stein*[210, 211]), das die jüdische Religion auf rein biblischer Basis aufbauen will, war ihm natürlich noch unbekannt. Wir schliessen mit einer kleinen Sammlung von Angriffen auf das heutige Judenthum [212–217]).

---

210) Die Schrift des Lebens. Inbegriff des gesammten Judenthums in Lehre, Gottesverehrung und Sittengesetz (Dogma, Cultus und Ethik). Schriftgemäss, volksthümlich und zur Kenntnissnahme für Israeliten und Nichtisraeliten dargest. in 3 Theilen von Rabb. Dr. *Leopold Stein.* II. Theil. 18—21. Lief. Strassburg i. E. (J. Schneider) 1876/77, p. 385—472 + XXVI. 8.

211) Torath-Chajim. Das jüdische Religionsgesetz. Anleitung, wie der Israelite der Gegenwart nach den Erfordernissen der Religion und der Zeit sein Leben religionsgesetzlich zu ordnen habe. In 2 Abtheilungen. 1. Abth. Religionsgeschichtlich. 2. Abth. Religionsgesetzlich. Dargest. von Rabb. Dr. *Leopold Stein.* Strassburg i. E. (J. Schneider) 1877. 29 pp. 8. 0,10 M. [= Schrift des Lebens p. 455—71, blos anderer Titel].

212) Blicke in das heutige Judenthum: Neue Evang. Kirchenzeit. 1876, p. 33—36, 57—59, 73—75.

213) Blicke in das moderne Judenthum: Neue Evang. Kirchenzeit. 1877, p. 440, 453, 474. Cfr. LC. 1877, Sp. 1711, wo *Th. Nöldeke* die Gegenschrift von *Meyer* beurtheilt.

214) Die Stellung der Judenmission in der Reihe der christl. Reichsarbeiten. Von *J. Bonnet*: Allg. Evang.-Luther. Kirchen-Zeitung 1877, p. 1246—49.

215) Die Stellung der Juden in Deutschland: Allgem. Evang.-Luther. Kirchen-Zeitung 1876, p. 354—57.

216) The Jews in Europe: Saturday Review 10. Febr. 1877, p. 161—162.

217) The Jews in America: Saturday Review 14. Juli 1877, p. 42—43.

Aramäisch.

Von

A. Socin.

Ueber den Fortschritt der aramäischen Studien liegt ein zusammenfassender Bericht von Abbé *Martin* vor [1]), einem Gelehrten, der übrigens in den letzten Jahren sich selbst als den eifrigsten Forscher und Herausgeber auf diesem Gebiete bewiesen hat [2]). Von literarhistorischer Bedeutung ist unter Anderem seine Abhandlung über die kirchliche Poesie bei den Syrern [3]). *Cardahi*'s Chrestomathie aus den in gebundener Rede geschriebenen Werken syrischer Autoren vom h. Ephraim bis auf die Gegenwart ist von *Nöldeke* besprochen worden [4]). Ueber syrische Grammatiken hat *Corcoran* Bericht erstattet [5]). Das Wichtigste, was in neuester Zeit für die Kenntniss der aramäischen Dialekte geleistet wurde, ist *Nöldeke*'s mandäische Grammatik [6]), besonders weil der syntaktische Theil derselben viele Erscheinungen anderer semitischer Dialekte mit berücksichtigt. Zur Grammatik gehört ferner ein

---

1) Rapport sur les progrès des études araméennes par M. l'abbé *Martin*: Congrès international des Orientalistes. Compte rendu. Paris 1873. Tome 2. Paris 1876, p. 252—260.

2) Syrisch-Theologische Publicationen von Abbé *Martin* (1. Tradition Karkaphienne, Massore. 2. Syriens Orientaux et Occidentaux. 3. Histoire de la Ponctuation ou de la Massore chez les Syriens etc.) zusammengestellt und angezeigt von E. Nestle in ThLZ. 1877, No. 2, Sp. 25—29.

3) Pierre Dowaï et la poësie sacrée chez les Maronites, par M. l'abbé *P. Martin* (arab.-syr.): Congrès international des Orientalistes. Compte rendu. Paris 1873. Tome 2. Paris 1876, p. 263—299.

4) *Cardahi.* Liber Thesauri de arte poëtica Syrorum etc. Romae 1875. — rec. von Th. Nöldeke ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 160—166.

5) *J. A. Corcoran.* Syriac Grammars: American Cath. Quart. Review Oct. 1877.

6) Mandäische Grammatik von *Theodor Nöldeke.* Mit einer lithographirten Tafel der Mandäischen Schriftzeichen. Halle (Buchh. d. Waisenhauses) 1875. XXXIV, 486 pp. 8. — Neuerdings rec. von A. Neubauer in Ac. 2. Dec. 1876, p. 545.



